

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23./Oktober 1956

Blatt 2116

Am "Tag der österreichischen Fahne":

Platzkonzerte und festliches Licht
=====

23. Oktober (RK) Am "Tag der österreichischen Fahne", am 26. Oktober, veranstaltet die Stadt Wien verschiedene Festlichkeiten. Die städtischen Gebäude werden vom 25. Oktober abends bis 27. Oktober früh beflaggt sein. Auch Straßenbahn und Autobus werden am Tag der österreichischen Fahne Flaggenschmuck tragen. Das Rathaus wird von 19.30 bis 20.30 Uhr festlich beleuchtet sein. Während dieser Zeit wird die Musikkapelle des Heereswachbataillons Wien auf dem Rathausplatz ein Platzkonzert geben. Auf dem Schwarzenbergplatz wird zur gleichen Zeit der Hochstrahlbrunnen in Betrieb stehen. Dort gibt die Polizeimusikkapelle ein Platzkonzert.

Ferner finden an diesem Abend ebenfalls von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Stellen Platzkonzerte statt, bei denen städtische Musikkapellen spielen: 2, Praterstern, Parkplatz an der Heinestraße (E-Werk - Engerthstraße), 10, Reumannplatz vor dem Amalienbad (Verkehrsbetriebe), 12, Platz vor dem Theresienbad (Verkehrsbetriebe), 15, Westbahnhof, Ecke Felberstraße-Gürtel (Feuerwehr), 16, Richard Wagner-Platz vor dem Amtshaus (Verkehrsbetriebe), 18, Kreuzung Simonygasse-Kreuzgasse (Gaswerke), 19, Kreuzung Sieveringer Straße-Grinzinger Allee (Verkehrsbetriebe), 20, Brigittaplatz vor dem Amtshaus (E-Werk - Simmering), 21, Schlingermarkt (E-Werk-Direktion).

Außerdem werden von Eintritt der Dunkelheit bis 24 Uhr folgende Denkmäler beleuchtet sein: Pestsäule, Spinnerin am Kreuz, Wienfluß-Einwölbung, Republik-Denkmal, Haydn-Denkmal, Lueger-Denkmal, Karlskirche, Kirche auf dem Leopoldsberg, Schwedenbrücke.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 24. Oktober, eine Pressefahrt stattfindet, bei der zwei Wiener Schulen besucht werden. Dabei soll Gelegenheit gegeben werden, am Unterricht teilzunehmen. Abfahrt mit Autobus um 9 Uhr (!) vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Neue Kontrolluhren für die Straßenbahn

=====

23. Oktober (RK) Seit einiger Zeit sind im Stadtbild an der Strecke verschiedener Straßenbahnlinien neue Kontrolluhren zu sehen, die in grün gestrichenen Kästchen untergebracht sind und an eisernen Ständern montiert wurden. Es handelt sich um insgesamt 70 Uhren, von denen 50 bereits in Betrieb sind. Die restlichen 20 werden derzeit noch überprüft und sind daher mit dem Aufdruck "außer Betrieb" versehen. Der Zweck dieser Uhren ist es, die Fahrzeitunterteilung besser einhalten zu können. Aus diesem Grund wurde auch eine größere Zahl als vor dem Kriege aufgestellt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

23. Oktober (RK) Donnerstag, 25. Oktober, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.
Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Emil Blümml zum Gedenken

=====

23. Oktober (RK) Am 25. Oktober wäre der Wiener Kulturhistoriker, Volksliedforscher und Volkskundler Dr. Emil Blümml 75 Jahre alt geworden.

Bescheidenen Verhältnissen entstammend, brachte er sich als Hauslehrer und Werkstudent fort. Ein Stipendium und eine Erbschaft gaben ihm die Möglichkeit, sich als Privatgelehrter zu betätigen. Weiter versuchte er sich als Zeitschriftenherausgeber, Übersetzer und Kommentator älterer kulturgeschichtlich und volkskundlich interessanter Texte. Dazwischen befaßte er sich mit Geschichte, Germanistik und Musikgeschichte und verbrachte auch einige Zeit an den Hochschulen von Bern, Tübingen und Paris. Blümml legte eine umfassende Sammlung von Volksliedern aus dem deutschsprachigen Raum an und wurde vor allem ein genauer Kenner des österreichischen und des süddeutschen Volksliedes. 1912 wurde er Mitbegründer des Deutschen Volkslied-Vereins, in dem er bis zu seinem Tod mit ganzer Kraft wirkte. Die Bekanntschaft mit Gustav Gugitz führte ihn auf das Gebiet der österreichischen Kultur- und der Wiener Lokalgeschichte. In fruchtbarer Zusammenarbeit erschienen zahlreiche Veröffentlichungen, die seinen Namen in der Öffentlichkeit bekannt machten. Blümml fiel am 26. April 1925 einem Unfall zum Opfer und wurde auf dem Gersthofer Friedhof begraben. Mit ihm ging ein origineller, vielseitiger Schriftsteller dahin, der besonders mit seinen Neuausgaben von Caroline Pichler und Philipp Hafner sowie mit seinem Buch über Mozarts Freundes- und Familienkreis Bleibendes geleistet hat.

- - -

Neuer städtischer Kindergarten für die Brigittenau
=====

23. Oktober (RK) Einen großen Kindergarten mit Spielsaal und einem schönen Garten will die Gemeinde Wien in der Adalbert Stifter-Straße - Dietmayrgasse in der Brigittenau bauen, berichtete heute der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet werden. Es wird ebenerdig und teilweise unterkellert sein und ein mit Eternitschiefer gedecktes Steildach haben. Für behagliche Wärme wird eine Gas-Deckenstrahlungsheizung sorgen. Der umbaute Raum des neuen städtischen Kindergartens wird 4.560 Kubikmeter betragen.

Auf dem gärtnerisch ausgestalteten Freigelände werden die Kinder ein Planschbecken und einen Spielhügel vorfinden. Der Architekt, dem die Gemeinde Wien den Entwurf dieser Prachtanlage anvertraut hat, ist eine Frau und heißt Dipl.-Ing. Ulrike Manhardt.

Die Kosten betragen voraussichtlich 3,5 Millionen Schilling.

Der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche Angelegenheiten Lakowitsch referierte über die Baubewilligung.

- - -

20.000 Schilling für den Notring der Wissenschaften
=====Wiener Landesregierung subventioniert Gelehrtenvorträge

23. Oktober (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung 20.000 Schilling als Förderungsbeitrag für den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs zur Durchführung der Aktion "Gastvorträge ausländischer Gelehrter in Wien".

Diese Vorträge bedeutender ausländischer Wissenschaftler in Wien dienen schon seit langem dem Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen Staaten und sind damit für die Aufhebung der geistigen Isolierung Wiens nach dem zweiten Weltkrieg von großer Bedeutung gewesen. Heute gehören die Gastvorträge in Wiener wissen-

schaftlichen Vereinigungen und mit populären Themen in den Volkshochschulen zum ständigen Programm dieser Organisationen und erfreuen sich eines ausgezeichneten Besuches.

- - -

Rektor Prof.Dr. Schima bei Bürgermeister Jonas
=====

23. Oktober (RK) Der neue Rektor der Wiener Universität, Seine Magnifizienz Prof.Dr. Schima, stattete heute Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Auch heuer wieder:

Ausstellung "Das gute Bild für jeden"
=====

23. Oktober (RK) In der Wiener Landesregierung beantragte heute Stadtrat Mandl zur Durchführung der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" 35.000 Schilling zu bewilligen. Die Landesregierung stimmte dem Antrag einhellig zu. Die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" findet auch heuer wieder in den Räumen der Wiener Secession statt und ist vom 1. bis 30. Dezember geöffnet.

Seit 1950 wird diese Weihnachtsverkaufsausstellung vom Kulturamt der Stadt Wien in Verbindung mit allen Wiener Künstlerverbänden, und zwar Art-Club, Gemeinschaft bildender Künstler-Wiener Kunsthalle, Gesellschaft bildender Künstler Wiens-Künstlerhaus, Der Kreis, Neuer Hagenbund, Vereinigung bildender Künstler-Wiener Secession und Vereinigung der bildenden Künstlerinnen, im Dezember veranstaltet. In den ersten beiden Jahren war die Ausstellung im Künstlerhaus untergebracht, seit 1952 hat sie ihre Heimstätte in der Secession gefunden. In den Ausstellungen werden Aquarelle und Graphiken zum Höchstpreis von 400, bzw. 300 Schilling gezeigt. Der Erfolg dieser Aktion des Kulturamtes der Gemeinde Wien geht aus der Verkaufsstatistik hervor. 1950 wurden 245 Arbeiten um

./.

44.865 S verkauft, 1951 123 Arbeiten um 38.460 S, 1952 221 Arbeiten um 75.625 S, 1953 309 Arbeiten um 76.578 S, 1954 386 Arbeiten um 88.467 S und 1955 381 Arbeiten um 101.590 S.

Diese Aktion interessiert nicht nur die Bevölkerung - in der letzten Verkaufsausstellung waren mehr als 35.000 Besucher - sondern ist vor allem auch von der Künstlerschaft begeistert aufgenommen worden. Es werden auch nur künstlerisch wertvolle Arbeiten ausgestellt, wofür eine gewissenhafte Jury sorgt. Es werden dabei mehr als viermal soviel Bilder ausgewählt als in der Ausstellung auf einmal gezeigt werden können. Damit ist eine genügend große Reserve geschaffen, um die durch Verkäufe freiwerdenden Flächen immer wieder durch neue Bilder ersetzen zu können.

- - -

"Mehr Bewohner aus den Bundesländern nach Wien"

Beginn einer Aktion der Fremdenverkehrsstelle

23. Oktober (RK) Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien steht am Beginn einer großangelegten Werbeaktion, die sich eine Steigerung der Besucherzahlen aus den Bundesländern nach Wien zum Ziel gesetzt hat. Wie aus den Statistiken über den innerösterreichischen Touristenverkehr zu entnehmen ist, stehen im Jahr 13 Übernachtungen von Wienern in den Bundesländern nur eine Übernachtung von Bewohnern aus den Bundesländern in Wien gegenüber.

Einen Teil der Werbeaktion bildet auch eine Einladung von 25 Pressevertretern aus den Bundesländern in die Bundeshauptstadt, wo ihnen die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien als Gastgeber ein interessantes und reichhaltige Aufenthaltsprogramm zu bieten hat. Die Journalisten besichtigen während ihres dreitägigen Aufenthaltes neben den historischen Bauten auch die Schöpfungen der Nachkriegsjahre, so die Staatstheater, das Jugendgästehaus der Stadt Wien, die Modeschule im Schloß Hetzendorf, die Baustelle der Wiener Stadthalle und anderes.

Bürgermeister Jonas, der heute vormittag die Gäste im Beisein von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl im Roten Salon des

Rathauses begrüßte, trug ihnen die Wünsche der Wiener bezüglich eines innigeren Kontaktes mit den Bundesländern vor. "Mehr Besucher aus den Bundesländern", sagte er, "würden für Wien nicht nur von eminenter wirtschaftlicher Bedeutung sein. Als Bürgermeister möchte ich den Wunsch aussprechen, daß möglichst viele Bewohner der Bundesländer Wien kennenlernen. Das Gefühl der Solidarität zwischen der Bundeshauptstadt und den Bundesländern, das nach dem zweiten Weltkrieg erfreulicherweise wirklich konkrete Formen angenommen hat, würde dadurch die gegenseitige Verbundenheit noch unterstreichen. Die Bundeshauptstadt ist es wert, von allen Österreichern öfter besucht zu werden. Wir sind bestrebt aus Wien eine Stadt zu machen, auf die nicht nur die Wiener, sondern alle Österreicher stolz sein können!"

Im Namen der Journalisten dankte Franz Genser, der Chefredakteur der Klagenfurter "Kleinen Zeitung" für die echt wienerische Aufnahme in der Bundeshauptstadt. Als Sprecher seiner Kollegen sagte er die volle Unterstützung der neuesten Werbeaktion der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien zu.

- - -

Personalnachricht

=====

23. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Anton Kanka in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Das letzte Wiener "Mistkistl" verschwindet
 =====

Neue moderne Maschinen für die Stadtreinigung

23. Oktober (RK) Stadtrat Koci berichtete gestern in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Öffentliche Einrichtungen über die bevorstehende Einführung der staubfreien Müllabfuhr in den ehemaligen Gemeinden Mauer, Kalksburg, Rodaun, Ober-Laa, Unter-Laa, Rothneusiedl und den Siedlungen "Napoleon-Wald", "SAT" und "Friedensstadt" im 13. Bezirk. Es handelt sich um die restlichen Gebiete am Wiener Stadtrand, wo die alten Mistkistln und der Mistbauer durch die moderne Müllabfuhr bisher noch nicht abgelöst werden konnten. Der Übergang zur staubfreien Müllabfuhr kann im Hinblick auf die große Ausdehnung dieser Gebiete nur etappenweise, voraussichtlich bis zum nächsten Frühjahr, durchgeführt werden. Bis dahin müssen die zum Einsammeln des Mistes benötigten 23.000 neuen 35-Liter-Eimer ausgeliefert sein. Für die Abfuhr selbst müssen fünf moderne Kehrichtwagen bereitgestellt werden.

Der Fuhrpark der Magistratsabteilung für die Stadtreinigung wird sich überdies demnächst um einige weitere moderne Maschinen vergrößern. Der Ausschuß genehmigte nämlich auch die Anschaffung einer selbstaufnehmenden Kehrmaschine, eines Front-Überkopfladers sowie zweier Schneeladegeräte der Type "Snow-boy".

- - -

Schweinehauptmarkt vom 23. Oktober
 =====

23. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Jugoslawien 103, Rumänien 104. Neuzufuhren Inland: 4106, Ungarn: 2957, Jugoslawien 900, Rumänien 971. Gesamtauftrieb: 9141. Verkauft alle.

Preise: extrem Schlachtgewicht 17.80 bis 18.20 S, 1. Qualität Lebendgewicht 14.- S, Schlachtgewicht 17.30 bis 17.70 S, 2. Qualität Lebendgewicht 13.40 bis 14.- S, 3. Qualität Lebendgewicht 12.50 bis 13.30 S. Zuchten 12.- bis 12.60 S, Altschneider 10.50 bis 11.-S.

Bei Inlandsschweinen ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 32 Groschen je Kilogramm und beträgt demnach 13.77 S. Ungarische und rumänische Schweine notierten von 12.60 bis 14.-S, jugoslawische Schweine von 12.80 bis 14.- S.

- - -